

München, 5. August 2011

oliver.schmidt@allianz.com  
peter.hardy@allianz.com  
holger.klotz@allianz.com  
reinhard.lahusen@allianz.com  
christian.lamprecht@allianz.com

( +49 89 3800-3963  
( +49 89 3800-18180  
( +49 89 3800-18124  
( +49 89 3800-17224  
( +49 89 3800-3892

investor.relations@allianz.com  
www.allianz.com/ir

Fax +49 89 3800-3899

## **Starkes Geschäftsmodell sichert solides Ergebnis im zweiten Quartal**

- **Umsatz von 24,6 Milliarden Euro und hohes operatives Ergebnis von 2,3 Milliarden Euro**
- **Schaden-Unfall-Geschäft und Asset Management stark, Leben- und Kranken-Geschäft auf Zielkurs**
- **Quartalsüberschuss von 1,1 Milliarden Euro trotz derzeitiger Wertminderung griechischer Staatsanleihen**
- **Kapitalausstattung weiterhin stark, Solvabilitätsquote unverändert bei 180 Prozent**
- **Ausblick für operatives Ergebnis 2011 von 8,0 Milliarden Euro plus/minus 0,5 Milliarden Euro bestätigt**

Die Allianz hat im zweiten Quartal 2011 ein solides Ergebnis erzielt und dabei in wichtigen Bereichen deutlich zugelegt. Trotz Schuldenkrise in Europa und Währungsschwankungen blieben die Ergebnisse nahezu auf dem Niveau des Vorjahresquartals oder übertrafen dieses sogar.

Der Gesamtumsatz der Allianz Gruppe betrug im zweiten Quartal 24,6 Milliarden Euro und lag damit lediglich 3,2 Prozent unter dem sehr hohen Vorjahreswert von 25,4 Milliarden Euro. Intern gerechnet ging der Umsatz sogar nur um 0,9 Prozent zurück. Das operative Quartalsergebnis lag mit 2,300 Milliarden Euro auf Vorjahresniveau von 2,302 Milliarden Euro, dem höchsten operativen Ergebnis seit der Finanzkrise.

Das starke Geschäftsportfolio der Allianz bildet das Rückgrat dieses Ergebnisses. So ergänzten das profitable Wachstum der Schaden-Unfall-Versicherung und erneute Rekordergebnisse der Asset-Management-Sparte die solide Leistung im Leben- und Krankenversicherungsgeschäft. Dieser Geschäftsbereich war 2010 durch Sondereffekte beflügelt worden und ist nun zu einem normalen Geschäftsverlauf zurückgekehrt.

Insgesamt erwirtschaftete die Allianz Gruppe einen Quartalsüberschuss von 1,071 Milliarden Euro, trotz einer Nettobelastung von 326 Millionen Euro durch die derzeitige Wertminderung griechischer Staatsanleihen sowie signifikanter Wechselkurseinflüsse. Das Quartalsergebnis liegt damit 7,4 Prozent unter dem Vergleichswert 2010 von 1,157 Milliarden Euro.

Mit einer zum ersten Quartal 2011 unveränderten Solvabilitätsquote von 180 Prozent hat die Allianz Gruppe ihre starke Kapitalausstattung bewahrt. Nach Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Allianz in Höhe von 2,032 Milliarden Euro betrug das Eigenkapital zum Ende des zweiten Quartals 42,6 Milliarden Euro.

Im ersten Halbjahr belief sich der Gesamtumsatz auf 54,5 Milliarden Euro, verglichen mit 56,0 Milliarden Euro im Vorjahr. Das operative Ergebnis von 3,960 Milliarden Euro lag auf ähnlichem Niveau wie im vergangenen Jahr, als es 4,034 Milliarden Euro betragen hatte. Der Halbjahresüberschuss lag bei 1,986 Milliarden Euro nach 2,760 Milliarden Euro 2010.

"Dies sind sehr zufriedenstellende Ergebnisse", sagte Michael Diekmann, Vorsitzender des Vorstands der Allianz SE. "Unsere geographische und geschäftspolitische Diversifizierung sichert unsere stabile Ertragslage. Die Quartals- wie auch die Halbjahresergebnisse sind erstaunlich solide angesichts der Häufung an Naturkatastrophen, der Unsicherheiten an den Kapitalmärkten, der Wechselkursschwankungen und nicht zuletzt angesichts der derzeitigen Wertminderung unseres Portfolios griechischer Staatsanleihen. Daher bin ich zuversichtlich, dass wir unser operatives Ergebnisziel 2011 von 8,0 Milliarden Euro plus/minus 0,5 Milliarden Euro erreichen können."

### **Prämieneinnahmen und Profitabilität in der Schaden-Unfall-Versicherung steigen**

Die Schaden-Unfall-Versicherung verbuchte im zweiten Quartal 2011 einen Anstieg der Bruttoprämieneinnahmen von 2,4 Prozent auf 10,2 Milliarden Euro im Vergleich zu 10,0 Milliarden Euro im Vorjahr. Das interne Wachstum betrug 3,7 Prozent.

Neben dem Geschäftsvolumen stieg auch die Profitabilität. Das operative Ergebnis erhöhte sich um 15,9 Prozent auf 1,329 Milliarden Euro nach 1,147 Milliarden Euro im Vergleichsquarter 2010. Die Schaden-Kosten-Quote ist mit 95,0 Prozent eine der besten seit Ende 2008. Auf die Schadenquote wirkten sich die geringeren Schadenbelastungen durch Naturkatastrophen positiv aus, vor allem im Vergleich zum Vorquartal.

"Unser sehr gutes Ergebnis in der Schaden-Unfall-Versicherung spiegelt unsere stetige Konzentration auf profitables Wachstum", sagte Oliver Bäte, Mitglied des Vorstands der Allianz SE. "Die auf das Geschäftsjahr bezogene Schadenquote ohne Naturkatastrophen setzt ihren rückläufigen Trend der vergangenen Quartale fort. Höhere Preise schlagen sich zudem nun sowohl im Umsatz wie im Ergebnis nieder."

### **Erneut solides Quartal im Leben- und Krankenversicherungsgeschäft**

Externe Faktoren hatten auf die Entwicklung des Leben- und Krankenversicherungsgeschäfts einen starken Einfluss. Die Umsätze beliefen sich auf 13,0 Milliarden Euro, 8,1 Prozent weniger als die 14,1 Milliarden Euro des zweiten Quartals 2010. Das zweite Quartal 2011 spiegelt eher einen normalen Geschäftsverlauf wider, nachdem im Vorjahr Sondereffekte das Geschäft beispielsweise in Italien beflügelt hatten. Das Geschäft in Deutschland hatte im vergangenen Jahr von einer hohen Nachfrage nach Produkten mit Einmalbeiträgen profitiert. Der Umsatzrückgang entspricht nahezu vollständig den Sonderbewegungen aus diesen beiden Effekten.

Das operative Ergebnis betrug 679 Millionen Euro und damit 17,6 Prozent weniger als die 824 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Hierin sind Belastungen aus der derzeitigen Wertminderung griechischer Staatsanleihen enthalten. Sowohl die Neugeschäftsmarge von 2,5 Prozent als auch der Neugeschäftswert von 242 Millionen Euro erreichten ein hohes Niveau.

"Das Segment Leben- und Krankenversicherung bleibt auf Zielkurs. Das zeigen unsere starken Umsätze sowie die guten Neugeschäftswerte und -margen", sagte Oliver Bäte. "Besonders das Lebensversicherungsgeschäft ist aufgrund seiner Langfristigkeit so strukturiert, dass es Sondereffekte und zyklische Schwankungen überstehen kann."

### **Asset-Management-Ergebnis weiterhin auf Rekordniveau**

Das Asset-Management bleibt einer der treibenden Faktoren für die hohe Profitabilität der Gruppe. Die Provisionsüberschüsse stiegen im Quartal auf 1,297 Milliarden Euro von 1,188 Milliarden Euro im Vorjahr, ein Plus von 9,2 Prozent. Das operative Ergebnis erhöhte sich im zweiten Quartal auf 528 Millionen Euro und übertraf damit die 516 Millionen Euro des Vorjahres um 2,3 Prozent. Bereinigt um Wechselkurseffekte stieg das Ergebnis um 14,5 Prozent.

Die Allianz verwaltete zum 30. Juni 2011 insgesamt Anlagen von 1.508 Milliarden Euro im Vergleich zu 1.430 Milliarden Euro zum 30. Juni 2010. Damit wuchs das Asset-Management-Geschäft um 5,4 Prozent.

Die für Dritte verwalteten Anlagen erreichten 1.151 Milliarden Euro. Die Nettomittelzuflüsse beliefen sich bei Allianz Global Investors im zweiten Quartal auf 21,1 Milliarden Euro, verglichen mit 22,6 Milliarden Euro im Vergleichszeitraum 2010. Das Aufwand-Ertrag-Verhältnis stieg um 2,9 Prozentpunkte auf 59,5 Prozent, nach 56,6 Prozent im Vorjahr.

Oliver Bäte: "Der Erfolg unseres Asset-Management-Geschäfts erhält sogar noch größeres Gewicht, wenn man den Einfluss der Wechselkursschwankungen berücksichtigt. Bereinigt um diese stiegen im zweiten Quartal der Provisionsüberschuss um 21,3 Prozent, das operative Ergebnis um 14,5 Prozent und die gesamten verwalteten Anlagen um 11,1 Prozent. Das sind hervorragende Ergebnisse."

## Allianz Gruppe - Eckdaten für das 2. Quartal und 1. Halbjahr 2011

		2Q 2010*	2Q 2011	Δ	6M 2010*	6M 2011	Δ	
<b>Gesamter Umsatz</b>	<b>Mrd €</b>	<b>25.4</b>	<b>24.6</b>	<b>-3.2%</b>	<b>56.0</b>	<b>54.5</b>	<b>-2.6%</b>	
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>Mio €</b>	<b>2,302</b>	<b>2,300</b>	<b>-0.1%</b>	<b>4,034</b>	<b>3,960</b>	<b>-1.8%</b>	
- Schaden-Unfall	Mio €	1,147	1,329	15.9%	1,859	1,992	7.2%	
- Leben/Kranken	Mio €	824	679	-17.6%	1,659	1,381	-16.8%	
- Asset Management	Mio €	516	528	2.3%	982	1,056	7.5%	
- Corporate und Sonstiges	Mio €	-155	-205	32.3%	-406	-428	5.4%	
- Konsolidierung	Mio €	-30	-31	3.3%	-60	-41	-31.7%	
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>Mio €</b>	<b>1,705</b>	<b>1,614</b>	<b>-5.3%</b>	<b>3,696</b>	<b>3,100</b>	<b>-16.1%</b>	
Ertragsteuern	Mio €	-548	-543	-0.9%	-936	-1,114	19.0%	
<b>Periodenergebnis</b>	<b>Mio €</b>	<b>1,157</b>	<b>1,071</b>	<b>-7.4%</b>	<b>2,760</b>	<b>1,986</b>	<b>-28.0%</b>	
- Schaden-Unfall	Mio €	837	952	13.7%	1,428	1,509	5.7%	
- Leben/Kranken	Mio €	560	214	-61.8%	1,136	696	-38.7%	
- Asset Management	Mio €	230	289	25.7%	373	598	60.3%	
- Corporate und Sonstiges	Mio €	-471	-363	-22.9%	-247	-815	230%	
- Konsolidierung	Mio €	1	-21	-	70	-2	-	
<b>Periodenergebnis</b>	<b>Mio €</b>	<b>1,157</b>	<b>1,071</b>	<b>-7.4%</b>	<b>2,760</b>	<b>1,986</b>	<b>-28.0%</b>	
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	Mio €	68	71	4.4%	106	129	21.7%	
auf Anteilseigner entfallend	Mio €	1,089	1,000	-8.2%	2,654	1,857	-30.0%	
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>€</b>	<b>2.41</b>	<b>2.21</b>	<b>-8.3%</b>	<b>5.88</b>	<b>4.11</b>	<b>-30.1%</b>	
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>€</b>	<b>2.37</b>	<b>2.17</b>	<b>-8.4%</b>	<b>5.84</b>	<b>4.07</b>	<b>-30.3%</b>	
<b>Ratios</b>								
- Schaden-Unfall	Schaden-Kosten-Quote	%	96.3%	95.0%	-1.3% -p	98.4%	98.1%	-0.3% -p
- Leben/Kranken	Aufwand-Ertrag-Verhältnis	%	95.4%	95.9%	0.5% -p	95.6%	96.0%	0.4% -p
- Asset Management	Aufwand-Ertrag-Verhältnis	%	56.6%	59.5%	2.9% -p	57.4%	59.0%	1.6% -p
					<b>31.12.2010</b>	<b>30.06.2011</b>	<b>Δ</b>	
<b>Eigenkapital**</b>	<b>Mrd €</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>44.5</b>	<b>42.6</b>	<b>-4.2%</b>	
<b>Finanzkonglomerate-Solvabilitätsquote***</b>	<b>%</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>173%</b>	<b>180%</b>	<b>7% -p</b>	
<b>Vermögensverwaltung für Dritte</b>	<b>Mrd €</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1,164</b>	<b>1,151</b>	<b>-1.1%</b>	

\* Beträge für das zweite Quartal und erste Halbjahr 2010 wurden angepasst, um eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des Allianz Konzerns zu berücksichtigen

\*\* Ohne Anteile anderer Gesellschafter

\*\*\* Beinhaltet außerbilanzielle Bewertungsreserven (30.06.2011: 2,1 Mrd. €, 31.12.2010: 2,1 Mrd. €). Ohne Berücksichtigung außerbilanzieller Bewertungsreserven beläuft sich die Solvabilitätsquote auf 171% zum 30.06.2011 (31.12.2010: 164%)

Die Angaben stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten:

### Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung der Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (z.B. Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

### Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.